



**Der Landrat**  
des Landkreises Garmisch-Partenkirchen  
ZUGSPITZREGION

Staatliches Bauamt Weilheim  
z. H. Martin Herda  
Münchener Str. 39  
82362 Weilheim

Garmisch-Partenkirchen, 14.03.2023  
Az: 6312.9 Ettaler Berg

**Radweg "Ettaler Berg" - Verbindung der Gemeinden Oberau und Ettal**

Sehr geehrter Herr Herda,

auf die Anfrage des Landkreises Garmisch-Partenkirchen zur Prüfung eines Radwegs am „Ettaler Berg“ zwischen Oberau und Ettal haben wir von Ihrer Vorgängerin Frau Nadine Heiß am 24.08.2022 (Ihr Zeichen S51-43532.B23) die Auskunft erhalten, dass sich weder auf dem Kienbergweg noch auf der alten Ettaler Bergstraße ein akzeptabler, alltagstauglicher Radweg realisieren lasse. Darüber hinaus wurde die Einschätzung getroffen, dass auf Grund der vorhandenen Topografie auch keine Möglichkeit einer anderen Streckenführung vorläge.

Die Bayerische Staatsregierung verfolgt das Ziel den Radanteil am Gesamtverkehr bis zum Jahr 2025 auf 20% zu steigern, weswegen die Förderung des Radverkehrs ein Schwerpunkt der bayerischen Verkehrspolitik darstellt. Demnach investiert der Freistaat Bayern jährlich rund 40 Mio. Euro in den Radwegebau an Bundes- und Staatsstraßen. Auch der Landkreis Garmisch-Partenkirchen verfolgt die Ziele, ein attraktives und lückenloses Radwegenetz im Landkreis zu schaffen und Bürgerinnen und Bürger zu einem klimafreundlichen Mobilitätsverhalten zu motivieren.

Die Bundesstraße B23 stellt bei der Radverkehrsförderung im Bereich des „Ettaler Bergs“ für den Landkreis und die gesamte Region einen essentiellen Streckenabschnitt zur Verbindung des gesamten Ammertals mit dem Loisachtal dar. Die Verkehrsbelastung durch Kraftfahrzeuge liegt im Bereich der B23 bei knapp 10.000 Fahrzeugen je Tag (vgl. Zählung automatische Zählstellen der Bundesanstalt für Straßenwesen - Zählung 2021, Zählstelle 9352: 9.936 Kfz-Verkehr/Tag). Aufzeichnungen aus dem RiDE Projekt des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr im Rahmen des Stadtradelns 2022 haben darüber hinaus aufgezeigt, dass die Bundesstraße B23 zwischen Oberau und Ettal von Radfahrenden mangels Alternativen trotz der hohen Gefahren und Verkehrsrisiken als Radverbindung genutzt wird. Beide Aspekte zeigen den hohen Bedarf einer sicheren und alltagstauglichen Radverbindung auf und veranlassen den Landkreis weitere Bemühungen für einen Radwegebau am genannten Streckenabschnitt zu unternehmen.

Ich möchte Sie daher bitten, eine Machbarkeitsstudie für den Bau eines Radwegs zur Verbindung der Orte Oberau und Ettal erstellen zu lassen. Die Machbarkeitsstudie sollte dabei sämtliche Lösungsmöglichkeiten für einen potenziellen Radwegebau beleuchten und unter anderem die folgenden Überlegungen berücksichtigen:

- Ausbau als selbstständiger Radweg mit erhöhter Flächeninanspruchnahme und zusätzlichen Serpentinaugen im Gelände zur Entschärfung der Gefahren hinsichtlich Steigung
- Integration des Radverkehrs auf der Bundesstraße B23 mittels Erlassung Geschwindigkeitsbegrenzungen im Rahmen der Straßenverkehrsordnung
- Innovative Ansätze wie bspw. Anbau einer Stahlkonstruktion (vgl. Projekt am Gardasee „Garda by Bike - Abschnitt in Limone sul Garda“)

Für Rückfragen und die weitere Koordinierung wenden Sie sich bitte an Frau Andrea Mohr (Tel. 08821-751 682 || Email [andrea.mohr@lra-gap.de](mailto:andrea.mohr@lra-gap.de)).

Vielen herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

  
Anton Speer